vom ego

vom ego
---
wie schwer es ist
selbst gut zu sein

es fühlt sich an
wie ganz allein

dabei wär man
doch gern gemein

mit allen helden
im verein

und den genies
noch obendrein

doch manchmal fällt
zum glück uns ein

ich ist ja selbst
das dumme schwein

dann fällt man
nicht mehr
auf sich rein

fast könnte mensch
mein bruder sein

oder auch mein
schwesterlein
---
nun mischt sich
dieses ego ein

aus furcht
es bliebe
dann allein

der schreck fährt
ihm durch mark&bein

vor panik fällt
ihm nichts mehr ein

das herz gefriert
wird hart wie stein

soll dies mein sein
gewesen sein

das wär nicht fair
wie auch nicht fein

fühl mich als abel
nicht als kain

so sage ich
zum dasein nein

und wahre lieber
meinen schein

als wär ich groß
die welt zu klein

drum will ich nicht
ihr hüter sein

und kritisiere
hinterdrein

denn ich allein
bin schlicht&rein

die weisheit ist
alleine mein

bis ich verwese
tot im schrein

begraben bei
dem buchenhain

so taucht in mich
die welt hinein

und maden schlürfen
sein statt schein

dies soll des egos
ende sein

nun brauch ich noch
ein viertel wein

um nicht mit mir
allein zu sein

wie zur betäubung
meiner pein

es tut halt weh
nur selbst zu sein

© hawemundt

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk